

## 16 Großer Rauhenkopf, 1604 m

Anregende Frühjahrs- oder Herbsttour

### Aschauer Weiher – Stöhrweg – Großer Rauhenkopf

**Talort:** Bischofswiesen, 614 m. Sommer- und Winterferienort im Tal der Bischofswiesener Ache bzw. Berchtesgaden, 573 m (siehe Seite 11).

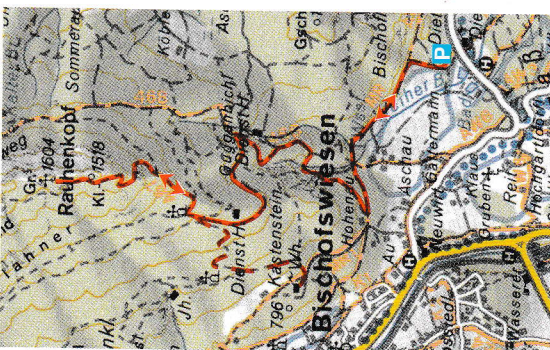
**Ausgangspunkt:** Aschauer Weiher (650 m) in Stanggaß, an der Straße von Bischofswiesen nach Maria Gern. Der Zugang zum Maximilians-Reitweg kann ebenso von Bischofswiesen wie von den Häusern von Dietfeld erfolgen. Parkplatz am Ausgangspunkt (nur außerhalb der Badesaison, sonst besser Anfahrt mit Bus). Kleiner Parkplatz 200 m in Richtung Berchtesgaden, direkt am Wegbeginn.

**Gehzeiten:** Aschauer Weiher – Rauhenkopf 3½–4 Std.; Abstieg 2½ Std.; Gesamtgezeit: 6 bis 6½ Std.

**Höhenunterschied:** 950 m.  
**Anforderungen:** Leichter, markierter Bergwanderweg (z. T. Forststraße) bis zum Gipfelaufbau; beim Übergang vom Kleinen zum Großen Rauhenkopf ist jedoch Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich.

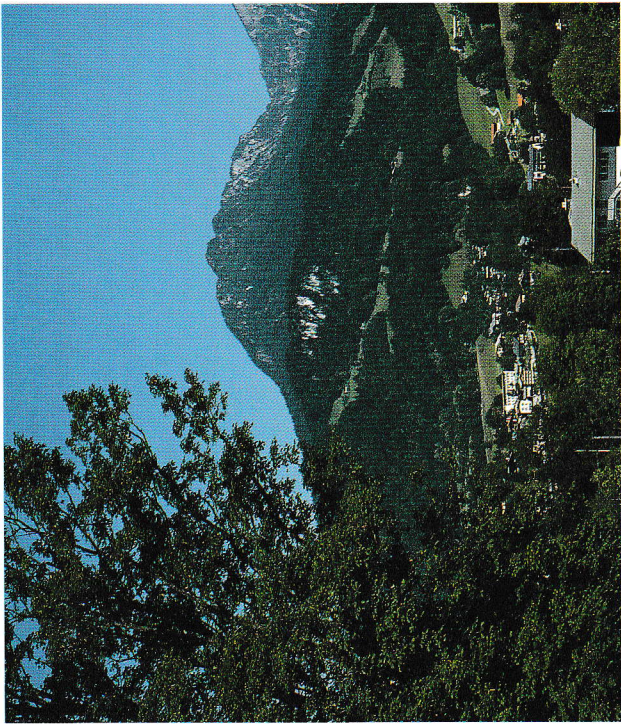
**Einkehrmöglichkeiten:** Ghs. Dietfeldkaser, Gasthäuser in Bischofswiesen und evtl. Kastensteinerwandalm (ganzj.; bew.).

**Sehenswertes:** Phantastisches Gipfelpanorama der Berchtesgadener Alpen.  
**Variante:** Der Anstieg zum Rauhenkopf kann auch von der Kastensteinerwandalm begonnen werden, wobei wir auf einer Höhe von 1100 Meter auf den vom »Stöhrweg« abzweigenden Weg treffen.



Die Wanderung auf den Rauhenkopf gehört noch zu den einsameren Touren, die man im Berchtesgadener Wanderland unternehmen kann; sie ist abwechslungsreich, bietet eine schöne Aussicht und kaum Schwierigkeiten. Nur im letzten Teil fordert sie ein bisschen. Eine Unternehmung für das Frühjahr oder den Herbst, wenn andere Ziele schon oder noch außer Reichweite sind.

Vom **Aschauer Weiher** etwa 200 Meter in Richtung Berchtesgaden, bis links ein breiter Wanderweg abzweigt (zahlreiche Wegweiser, kleiner Parkplatz), auf dem wir in wenigen Minuten zum Maximilians-Reitweg gelangen. Auf diesem nach links am Wald entlang bis zu einer erneuten Wegverzweigung (Hinweisschild). Hier beginnt der ei-



Der Rauhenkopf, ein Vorberg des Untertensberg, von Südosten.

gentliche Aufstieg zum Rauhenkopf sowie auch der Anstiegsweg (Nr. 468, »Stöhrweg«) zum Untertensberg. Immer in nördlicher Richtung auf gutem Weg durch Wald hinauf. Bei der Eimmündung des von Maria Gern kommenden Wirtschaftsweges zweigt der Anstieg auf den Rauhenkopf links ab (Nr. 467). Nun in süd- und südwestlicher Richtung, weiterhin auf Forstweg, um den Bergrücken herum. Bei einer Quelle – dem sogenannten »Blauen Kastl« (ca. 1120 m) – zweigt rechts ein Steig ab, der nun in nördlicher Richtung über den bewaldeten Südkamm ansteigt, bis man zu den ersten Felsblöcken kommt. Diese umgeht man links herum mit einigen Serpentin; dann weiter auf schmalem Pfad auf der Westseite entlang und hinauf zur Kammhöhe. Auf ebennem Weg kurz weiter zu einem Felsaufschwung. Über diesen empor und rechts ab auf dem bez. Pfad (Achtung, ausgesetzte Steile!) auf den Grat, der zum Gipfel führt. Am Grat entlang in einer Vierteleinstunde zum Gipfel des **Großen Rauhenkopfs**.  
Der **Abstieg** erfolgt auf dem Anstiegsweg.